SCIENCE CITY Hamburg Bahrenfeld

Dokumentation des Wettbewerblichen Dialogs

Quartiere am Volkspark

Hamburg

© Miguel Ferraz Araújo

Dokumentation des Wettbewerblichen Dialogs

Quartiere am Volkspark

Inhalt

Die Science City Hamburg Bahrenfeld 3
Die Quartiere am Volkspark 4

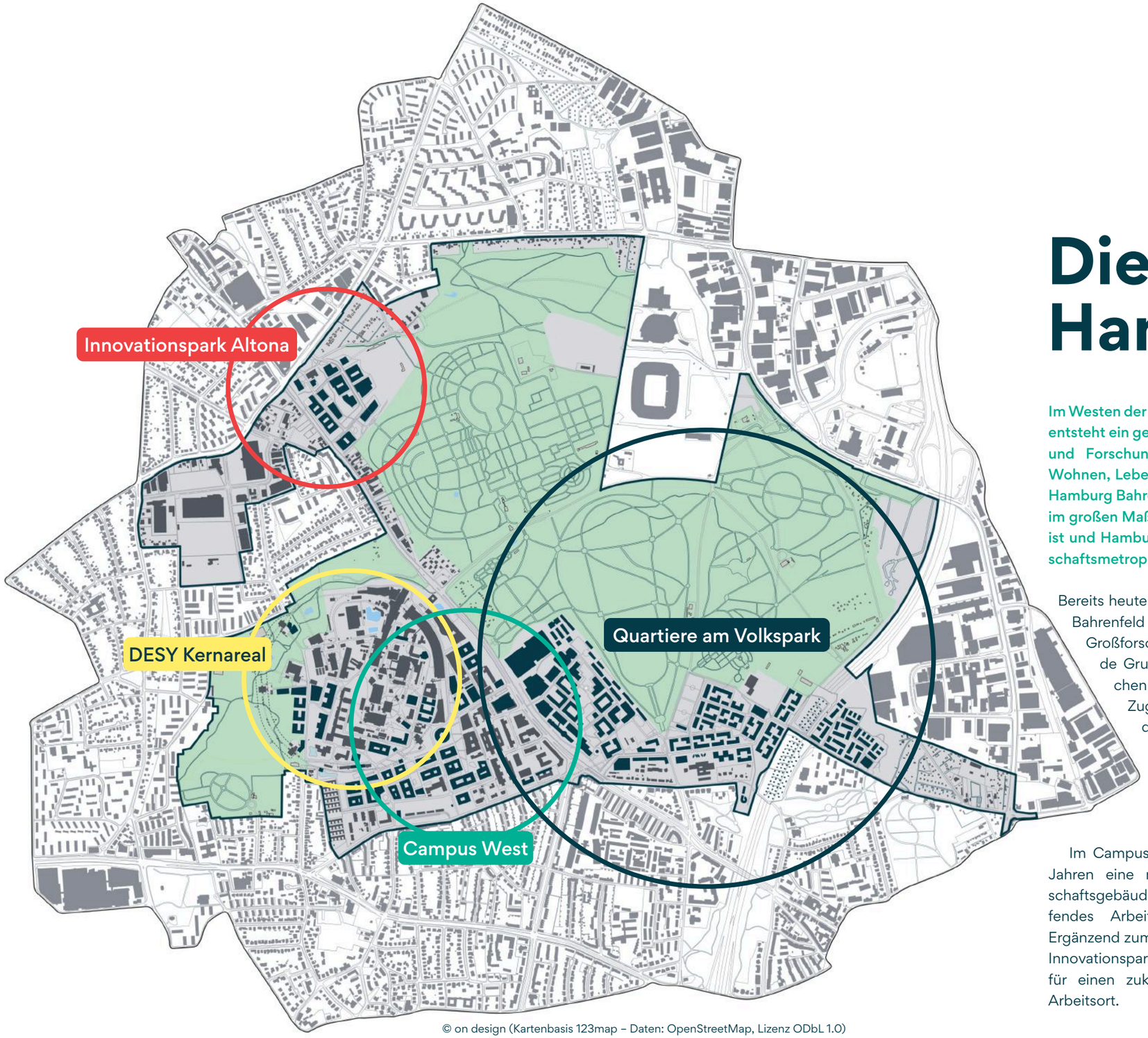
Der Wettbewerbliche Dialog 6
Das Verfahren des Wettbewerblichen Dialogs Quartiere am Volkspark 7
Die Beteiligung im Verfahren 9

Die Vision für die Quartiere am Volkspark 12
Ziele der Quartiersentwicklung 13
Aufgabenstellung für die Planungsteams 15

Die Vorstellung der Entwürfe 17
gmp International GmbH mit WES GmbH 19
KCAP B.V. mit Kunst + Herbert GmbH und LAND Germany GmbH 21
REICHER HAASE ASSOZIIERTE GmbH mit GREENBOX Landschaftsarchitekten PartG mbB Schäfer | Pieper | Patzelt | Theidel | Wiegard 23
Karres en Brands B.V. mit ADEPT 25
Mandaworks AB mit LOLA Landscape Architects B.V. 29

Der Siegerentwurf von Cobe A/S 33

Impressum 38



© on design (Kartenbasis 123map – Daten: OpenStreetMap, Lizenz ODbL 1.0)

Die Science City Hamburg Bahrenfeld

Im Westen der Freien und Hansestadt Hamburg entsteht ein gemeinsamer Ort für Wissenschaft und Forschung, Wirtschaft und Innovation, Wohnen, Leben und Freizeit: die Science City Hamburg Bahrenfeld. Ein Veränderungsprozess im großen Maßstab, der europaweit einzigartig ist und Hamburgs Ruf als pulsierende Wissenschaftsmetropole festigt.

Bereits heute steht die Science City Hamburg Bahrenfeld mit weltweit renommierten Großforschungsanlagen für herausragende Grundlagenforschung in den Bereichen Physik, Chemie und Biologie. Zugleich geht es um die Anwendung der Forschungsergebnisse, etwa für Fragen der Gesundheit, Digitalisierung, Künstlichen Intelligenz oder für die Entwicklung nachhaltiger Materialien.

Im Campus West wird in den kommenden Jahren eine neue Generation von Wissenschaftsgebäuden für exzellentes, fachübergreifendes Arbeiten und Lehren entstehen. Ergänzend zum Forschungscampus entsteht im Innovationspark Altona ein einmaliges Umfeld für einen zukunftsfähigen Produktions- und Arbeitsort.

Hier profitieren Unternehmen – vom forschungsbasierten Start-up bis zum etablierten Namen – vom Innovations- und Wissenstransfer in einer speziell zugeschnittenen Umgebung.

Doch die Science City Hamburg Bahrenfeld ist mehr als ein Leuchtturmprojekt der Wissenschafts- und Wirtschaftsentwicklung. Qualitätsvolles Wohnen und städtisches Leben werden gleichberechtigt in den Fokus gerückt. In den Quartieren am Volkspark entsteht eine lebendige Nachbarschaft mit rund 3.800 neuen Wohnungen. Hier werden Menschen von vielen verschiedenen Angeboten profitieren, von einer neuen S-Bahn-Anbindung sowie von attraktiven Quartieren mit kurzen Wegen zu Geschäften, Kitas, Schulen, Kultur, Sport und Gastronomie – und zum Altonaer Volkspark als grüne Oase.

Die Quartiere am Volkspark

Ein vielschichtiges Entwicklungsareal

Die Quartiere am Volkspark sind einer von vier Teilräumen der Science City Hamburg Bahrenfeld. Das Gebiet umfasst circa 55 Hektar entlang des Volksparks und erstreckt sich über das Gelände der derzeitigen Trabrennbahn und Kleingartenanlagen bis über den zukünftigen Autobahndeckel der A7.

Durch die zentrale Lage im Westen Hamburgs eignet sich das Gebiet ideal für die Entwicklung eines lebendigen Stadtquartiers, das Wissenschaft und Forschung mit Wohnen, Freizeit, Arbeiten, Bildung und sozialen Angeboten verbindet und einen Beitrag für eine soziale und ökologisch nachhaltige Stadt leistet.

Die Nachbarschaft ist von kontrastreicher Nutzung geprägt.
Im Nordosten liegt mit dem Altonaer Volkspark Hamburgs größte Parkanlage. Im Osten schließen sich Flächen mit Kleingärten und Gewerbenutzungen an. Durch die Grünanlagen auf dem Autobahndeckel entsteht hier zukünftig eine durchgehende Grünverbindung vom Volkspark bis zur Elbe. Im Süden des Wettbewerbsgebietes prägen Wohngebiete mit Gartenstadtcharakter sowie Mehrfamilien- und Reihenhäuser das Stadtbild. Westlich schließen der wissenschaftsgeprägte Campus West mit Einrichtungen der Universität Hamburg und das DESY Areal mit zahlreichen Forschungsanlagen an.

Der Wettbewerbliche Dialog

© Miguel Ferraz Araújo

Das Verfahren des Wettbewerblichen Dialogs Quartiere am Volkspark

Als Grundlage für die Entwicklung der Quartiere am Volkspark wurde im Rahmen eines sogenannten Wettbewerblichen Dialogs ein zweiphasiger Entwurfswettbewerb durchgeführt. Bei einem Wettbewerblichen Dialog handelt es sich um ein öffentliches Vergabeverfahren (gemäß §18 Vergabeverordnung), bei dem neben der städtebaulich-freiraumplanerischen Gestaltungsidee auch ein Team für die weitere Bearbeitung der Planung ausgewählt wird.

Bei diesem Verfahren sind die öffentliche Hand, Expert:innen, Sachverständige, Interessierte aus der Bevölkerung sowie die Teams der Planungsbüros beteiligt. Das ermöglicht offene, transparente Diskussionen und Entscheidungsfindungen. Das Verfahren wurde durch öffentliche Informations- und Beteiligungsformate begleitet.

Ausgelobt wurde der Wettbewerbliche Dialog für die Quartiere am Volkspark von der Science City Hamburg Bahrenfeld GmbH (kurz SCG), die als städtische Entwicklungsgesellschaft für die Koordination und Zusammenführung der vielfältigen Entwicklungsstränge der Science City Hamburg Bahrenfeld verantwortlich ist. Die SCG hat sich vor Beginn mit vielen Behörden und Institutionen der Freien und Hansestadt Hamburg abgestimmt. Diese Behörden und Institutionen haben bei der Aufgabenbeschreibung, während des Verfahrens, als Sachverständige oder als Teilnehmer:innen im Auswahlgremium mitgewirkt.

Der Wettbewerbliche Dialog lief in mehreren Schritten ab, die im Folgenden erklärt werden:

Teilnahmewettbewerb
In einem Teilnahmewettbewerb mit festgelegten Auswahlkriterien konnten sich Planungsteams aus ganz Europa bewerben. Es wurden sechs für diese besondere Aufgabe geeignete Teams ausgewählt:

- Cobe A/S, Kopenhagen
- gmp International GmbH mit WES GmbH, Hamburg
- Karres en Brands Bv., Hilversum mit ADEPT, Kopenhagen
- KCAP B.V., Rotterdam mit Kunst + Herbert GmbH, Hamburg und LAND Germany GmbH , Düsseldorf
- Mandaworks AB, Stockholm mit LOLA Landscape Architects B.V., Rotterdam
- REICHER HAASE ASSOZIIERTE GmbH, Aachen mit GREENBOX Landschaftsarchitekten PartG mbB Schäfer Pieper | Patzelt | Theidel | Wiegard, Köln

Erste Bearbeitungsphase
In der ersten Bearbeitungsphase entwickelten alle sechs Teams von Oktober bis Dezember 2023 einen Vorschlag mit ihren Ideen für die Quartiere am Volkspark.

Diese eingereichten Konzepte, auch Entwürfe genannt, wurden durch verschiedene Expert:innen – sogenannte Sachverständige und Fachgutachter:innen – intensiv geprüft (Vorprüfung). Dabei handelte es sich um Mitarbeiter:innen der Fachbehörden der Freien und Hansestadt Hamburg und dem Bezirk Altona, um Gutachter:innen sowie eine Stadtteildelegation (siehe Erläuterungen auf Seite 11).

In der Sitzung des Auswahlgremiums am 5. Februar 2024 wurden die Entwürfe von Cobe, Karres en Brands und ADEPT sowie Mandaworks und LOLA Landscape Architects für die zweite Phase ausgewählt.

Verfahrensablauf: zweistufiger, städtebaulich-freiraumplanerischer Entwurfswettbewerb

Juni 2023	Oktober 2023	Februar 2024	Juli 2024
Europaweiter Teilnahmewettbewerb	Entwurfswettbewerb 1. Phase mit 6 Entwurfsteams	Entwurfswettbewerb 2. Phase mit 3 Entwurfsteams	
	– Cobe A/S, Kopenhagen – gmp International GmbH, Hamburg mit WES GmbH, Hamburg – Karres en Brands Bv., Hilversum mit ADEPT, Kopenhagen – KCAP B.V., Rotterdam mit Kunst + Herbert GmbH, Hamburg und LAND Germany GmbH, Düsseldorf – Mandaworks AB, Stockholm mit LOLA Landscape Architects B.V., Rotterdam – REICHER HAASE ASSOZIIERTE GmbH, Aachen mit GREENBOX Landschaftsarchitekten PartG mbB Schäfer | Pieper | Patzelt Theidel | Wiegard, Köln	– Cobe A/S, Kopenhagen – Karres en Brands Bv., Hilversum mit ADEPT, Kopenhagen – Mandaworks AB, Stockholm mit LOLA Landscape Architects B.V., Rotterdam	
Eignungsprüfung im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs	06.10.2023 Auftaktveranstaltung	05.02.2024 Gremiumssitzung 1 Städtebaulich-freiraumplanerische Beratungsgespräche mit den 3 Teams	08.07.2024 Gremiumssitzung 2

Das Auswahlgremium

Die Entscheidung, welche Entwürfe für die zweite Bearbeitungsphase oder als Gewinnerentwurf ausgewählt werden, trifft ein Auswahlgremium, das aus Vertreter:innen der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke, Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft, Behörde für Verkehr und Mobilitätswende, des Bezirksamts Altona, der Universität Hamburg, der Science City Hamburg Bahrenfeld GmbH, Vertreter:innen der Bezirkspolitik und der Bürgerschaft sowie freien Architekt:innen, Stadtplaner:innen und Landschaftsplaner:innen besteht.

Zweite Bearbeitungsphase
Von Anfang März bis Ende Mai 2024 hatten die drei ausgewählten Planungsteams Zeit, ihre Entwürfe zu überarbeiten und zu konkretisieren. In dieser Zeit fanden auch städtebaulich-freiraumplanerische Beratungsgespräche mit den Teams statt, an denen die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, die Science City Hamburg Bahrenfeld GmbH und der Vorsitzende des Auswahlgremiums teilgenommen haben. In den Gesprächen gab es die Gelegenheit, Fragen zu stellen und Hinweise für die weitere Bearbeitung zu geben, um die Entwürfe weiter zu verbessern.

Nachdem die Planungsteams ihre überarbeiteten Entwürfe abgegeben hatten, wurden diese wie in der ersten Bearbeitungsphase intensiv durch die Sachverständigen geprüft.
In der letzten Sitzung des Auswahlgremiums am 8. Juli 2024 wurde nach langer und intensiver Beratung der Entwurf von Cobe A/S aus Kopenhagen zum Siegerentwurf gekürt.

Die Beteiligung im Verfahren

Die Beteiligung vor Beginn des Wettbewerblichen Dialogs
Vor dem Beginn des Wettbewerblichen Dialogs Quartiere am Volkspark hat die Science City Hamburg Bahrenfeld GmbH mehrere öffentliche Veranstaltungen durchgeführt, um Anregungen aus der Nachbarschaft und von anderen interessierten Hamburger:innen zusammenzutragen.

Im August und September 2021 fanden drei Veranstaltungen, die sogenannten Science City Werkstätten, statt. Interessierte Bürger:innen konnten mit der SCG, mit Vertreter:innen von Behörden sowie Fachexpert:innen zu verschiedenen Themen ins Gespräch kommen.

Wichtige Themenfelder wurden aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet und diskutiert.
Ergänzend zu den drei Werkstätten gab es die Möglichkeit, Hinweise und Anregungen in einer Online-Umfrage beizutragen. Die Ergebnisse dieser vorlaufenden Beteiligung wurden bei der Erstellung der Aufgabenstellung für die Planungsteams berücksichtigt.

Die Beteiligung während des Wettbewerblichen Dialogs
Im Juni 2023 fand eine öffentliche Informationsveranstaltung im Infocenter Science City statt, in dem der Beginn des Wettbewerblichen Dialogs angekündigt und über den Projektstand

und die nächsten Planungsschritte informiert wurde. Wichtig war die Vorstellung der Beteiligungsmöglichkeiten, insbesondere das Konzept der Stadtteildelegation (siehe Infokasten) und die Möglichkeit sich hierfür zu bewerben.

Auftaktveranstaltung am 7. Oktober 2023

Die Auftaktveranstaltung zum Wettbewerblichen Dialog fand am 7. Oktober 2023 im Tribünengebäude der Trabrennbahn Bahrenfeld statt. Die Nachbarschaft hatte die Möglichkeit, die sechs Planungsteams persönlich kennenzulernen, die lokale Expertise einzubringen und ein Gefühl für die Arbeitsweise der Teams zu erlangen. Mehr als 70 Interessierte nutzen die Gelegenheit mit den Planungsteams, dem Team der Science City Hamburg Bahrenfeld GmbH sowie Vertreter:innen von Fachbehörden ins Gespräch zu kommen. Auch die Stadtteildelegation nutzte die Veranstaltung, um sich mit den Beteiligten auszutauschen. Die vielen wertvollen Hinweise wurden dokumentiert und den Planungsteams zur Verfügung gestellt.

Öffentliche Zwischenpräsentation am 15. Februar 2024

Anfang Februar wurden in der Sitzung des Auswahlgremiums die drei Entwurfskonzepte ausgewählt, die in der zweiten Bearbeitungsphase weiter ausgearbeitet werden sollten.

Im Anschluss haben diese drei Planungsteams ihre Entwürfe öffentlich vorgestellt. Jede:r Interessierte konnte sich die Präsentationen ansehen und Fragen stellen. Dadurch bekam man Einblicke in das Planungsverfahren Quartiere am Volkspark und konnte sich anschließend die Entwürfe im Detail ansehen. Die dazugehörige Ausstellung war auch an den drei Folgetagen geöffnet.

Bild 1-4: Eindrücke von den verschiedenen Beteiligungsveranstaltungen
© 1,2: Miguel Ferraz Araújo, 3,4: Stefan Groenveld

Bild 5: Vertreter:innen des Büros Cobe und der Science City Hamburg Bahrenfeld GmbH auf der Abschlussveranstaltung
© Stefan Groenveld

Die Stadtteildelegation

Interessierte konnten sich als Teilnehmer:innen für die Stadtteildelegation bewerben. Es wurden sechs Personen - drei Menschen aus der Nachbarschaft und drei Vertreter:innen von lokalen Initiativen – ausgelost beziehungsweise gewählt. Sie begleiteten von September 2023 bis September 2024 aktiv das Planungsverfahren als Team lokaler Sachverständiger. Dabei brachten sie ihre Alltagserfahrungen als Anwohnende und als potenzielle Nutzende der Quartiere am Volkspark ein. Neben den öffentlichen Veranstaltungen konnten die Delegierten auch an den Sitzungen des Auswahlgremiums teilnehmen.

Öffentliche Endpräsentation am 7. Juli 2024

Am Tag vor der entscheidenden Sitzung des Auswahlgremiums präsentierten die drei Planungsteams ihre Entwürfe der Nachbarschaft und standen anschließend für Fragen zur Verfügung. Der Vorsitzende des Auswahlgremiums war ebenfalls anwesend, um einen Einblick in die Arbeit des Gremiums zu geben und die Hinweise aus der Bevölkerung direkt aufnehmen und in die Gremiumssitzung tragen zu können.

Abschlussveranstaltung am 19. September 2024

Bei der öffentlichen Abschlussveranstaltung wurde der Siegerentwurf von Cobe A/S vorgestellt. Rund 150 Teilnehmende verschafften sich im Zentralen Fundbüro in Bahrenfeld einen Eindruck vom Wettbewerbsergebnis. Das Planungsteam beantwortete zusammen mit der SCG und der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen die Fragen zur künftigen Gestaltung der Quartiere am Volkspark. Der Siegerentwurf und die Beiträge aller beteiligten Planungsteams wurden anschließend für eine Woche im Infocenter Science City ausgestellt.

Die Vision für die Quartiere am Volkspark

Visualisierung Siegerentwurf © Cobe

Ziele der Quartiersentwicklung

Die Idee der „Wissenschaftsstadt“ ist das Leitmotiv der Science City Hamburg Bahrenfeld. Ebenso wie Wissenschaft und Forschung soll deshalb auch die Quartiersentwicklung Antworten und Lösungen auf die Fragen und Herausforderungen von heute und morgen finden: Wie wollen wir künftig zusammenleben? Wie werden wir wohnen, arbeiten, uns fortbewegen? Im Fokus steht dabei Nachhaltigkeit in all ihren Dimensionen – ökologisch, wirtschaftlich und sozial. Zentrales Ziel ist ein lebenswerter, klimaangepasster, für alle offener und zukunftsfähiger Stadtteil. Die folgenden Themen sind daher von großer Bedeutung für die Entwicklung der Quartiere am Volkspark.

1
Wissenschaft, Wirtschaft und Wohnen verknüpfen

Die Science City Hamburg Bahrenfeld bietet die Chance, Wissenschaft und Forschung mit Wirtschaft und Wohnen zu verbinden. Um ein lebendiges, gemischtgenutztes Quartier zu schaffen, ist es wichtig, auf kurze Wege zu achten und Orte zu schaffen, an denen sich die Menschen treffen können. Das fördert das Zusammenleben und den Austausch zwischen unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen, erleichtert den gemeinsamen Zugang zu Wissen und gibt der Wirtschaft und dem sozialen Miteinander neue Impulse.

2
Wohnen für alle ermöglichen

Die Science City Hamburg Bahrenfeld soll ein Ort für alle werden, dafür ist ein breites Wohnungsangebot notwendig. Ob als Familie, alleinlebend oder als Paar – hier sollen Studierende, internationale Gastforschende, Wissenschaftspersonal und Auszubildende ebenso ein neues Zuhause finden wie ältere Menschen und Personen, die es am Wohnungsmarkt besonders schwer haben. Soziale Wohnbauträger:innen, Genossenschaften und neuartige Wohnformen sollen ebenfalls eine sozial durchmischte, nachhaltige und lebendige Nachbarschaft fördern.

3
Neue Arbeitswelten schaffen

Wer Wohnen, Wirtschaft und Wissenschaft miteinander verknüpfen möchte, muss auch Arbeitsorte und -formen neu denken. Neue Gebäudekonzepte und gut geplante Arbeitsumgebungen sind nötig, um schnelles Entwickeln neuer Ideen, moderne Büroarbeit und die Verbindung von Forschung und technologieorientierter Produktion zu ermöglichen. Vor allem kreative und anpassungsfähige Arbeitswelten sollen eine besondere Bedeutung erhalten:
Co-Working Spaces, offene Werkstätten und gemeinsam genutzte Experimentier- und Lernräume.

4

Lebendige Nachbarschaften unterstützen

Zukunftsfähige Quartiere brauchen eine lebendige Nachbarschaft. Aufgabe ist es deshalb, die Strukturen und räumlichen Angebote dafür zu schaffen wie Orte zum Verweilen, für zufällige Treffen oder nachbarschaftliche Aktivitäten. Besonders wichtig sind dabei Freiräume mit Sport- und Freizeitangeboten, die zum Entspannen, Spielen und Bewegen einladen und das nachbarschaftliche Kennenlernen und Miteinander fördern. Die Erdgeschosse in den Gebäuden sollen vielfältig genutzt werden für Geschäfte, Dienstleistungen oder auch als Räume für Vereine, Initiativen und Beratungsangebote. Hinzu kommen weitere Begegnungsorte wie Schulen und Kitas oder Lobbybereiche und Kantinen von Universitäts- und Bürogebäuden.

5

Freiräume biodivers und klimaangepasst gestalten

Zusätzlich zum benachbarten Altonaer Volkspark sind auch innerhalb der Quartiere am Volkspark grüne Freiräume wichtig für eine hohe Lebensqualität. Hier müssen globale Anforderungen wie Klimaschutz, der Umgang mit dem Klimawandel und Förderung der Artenvielfalt berücksichtigt werden – gerade im verdichteten, städtischen Raum. Stadtgrün ist deshalb für einen widerstandsfähigen und zukunftssicheren Stadtteil unverzichtbar. Mit Vorschlägen zum Umgang mit Regenwasser, Verschattung und begrünten Fassaden- und Dachflächen kann es nicht nur vor Starkregen, Hitze und Trockenperioden schützen, sondern auch für ein angenehmes Klima sorgen. Gut gestaltete Grünräume sollen wichtige Lebensräume für Tiere und Pflanzen bieten und so einen wichtigen Beitrag zu Artenvielfalt in der Stadt leisten.

6

Nachhaltige Mobilität bereitstellen

Die Science City Hamburg Bahrenfeld soll aktiv zur Verkehrswende beitragen. Dementsprechend müssen Verkehrsangebote intelligent, platzsparend und für alle nutzbar sein – mit dem Ziel, dass mindestens 80% der Wege zu Fuß, mit dem Rad oder mit Bus und Bahn zurückgelegt werden. Dafür muss die Infrastruktur im Stadtteil attraktiv gestaltet und an den Bedürfnissen der Menschen ausgerichtet werden. Der Autoverkehr soll sich möglichst auf Liefer- und Versorgungsfahrten beschränken und durch kluge Konzepte für die Lieferung von Waren verringert werden. Parkplätze für private Fahrzeuge und CarSharing-Angebote finden sich in Mobility Hubs genannten Quartiersgaragen.

7

Ressourcen schonen und Energie sparen

Eine Minimierung des CO_2-Ausstoßes in der Herstellung und der Nutzung gilt als Ziel für das gesamte Gebiet der Science City Hamburg Bahrenfeld. Wichtige Bausteine dafür sind Gebäude mit niedrigem Energieverbrauch, die geplante Nutzung der Abwärme benachbarter Forschungsanlagen in einem Nahwärmenetz sowie erneuerbare Energiequellen. In der Ökobilanz wird zudem der gesamte Lebenszyklus der Gebäude betrachtet, von Baumaterialien bis zum Betrieb. Durch eine dichte Bebauung, bei der die Gebäude begrünt, optimal mit Tageslicht versorgt und natürliche Luftströme sowie Solarenergie effizient genutzt werden, soll zusätzlich Energie eingespart werden.

Aufgabenstellung für die Planungsteams

Die Planungsteams sollten zukunftsweisende und kreative Vorschläge entwickeln, um die genannten Ziele in einem durchdachten und umsetzbaren Konzept zu vereinen. Dabei sollen die Quartiere am Volkspark schrittweise über 25 Jahre entwickelt werden. Der Fokus liegt auf einer nachhaltigen, vernetzten und lebendigen Quartiersentwicklung, welche die Impulse aus der dynamischen Wissenschafts- und Innovationsentwicklung am Standort aufnimmt.

1

Städtebauliche Gestaltungsaufgaben

Es soll ein nachhaltiges Gesamtkonzept für ein neues, zukunftsorientiertes Stadtquartier mit eigener Identität entwickelt werden, welches sich durch die Vernetzung von Wissenschaft und Bildung mit innerstädtischem Wohnen und Arbeiten innerhalb eines grünen Quartiers auszeichnet. Erlebbar werden soll dies durch geeignete Sichtachsen, klar gestaltete Plätze und Straßen sowie abwechslungsreiche Wege, welche die einzelnen Nutzungsschwerpunkte miteinander verbinden.

Durch die geplanten Gebäude und Freiräume soll ein gelungener Übergang von der Luruper Chaussee zum Altonaer Volkspark geschaffen werden. Zudem sollen die Quartiere am Volkspark, altersfreundlich und inklusiv gestaltet werden und die geplante S-Bahn sinnvoll in die Planungen integriert werden. Damit sich die neuen Gebäude gut in die Nachbarschaft einfügen, muss auch die Umgebung einbezogen werden und sinnvolle Anknüpfungspunkte an bestehende Wege und Verbindungen gefunden werden.

2

Freiraumplanerische Aufgaben

Hochwertige Freiräume, zum Beispiel Parks, Quartiersplätze, Grünflächen und Wege, in denen sich die Menschen gerne aufhalten, sollen die Lebensqualität erhöhen. Dazu zählt die naturnahe Gestaltung mit geeigneten Bäumen und Sträuchern, beispielsweise für die Schaffung von Schattenplätzen, für den Umgang mit Regenwasser und zur Förderung der Artenvielfalt. Das Freiraumkonzept soll attraktive und belebte, ruhige und sichere Räume umfassen. Plätze für Sport, Spiel, Erholung und Gemeinschaftsaktivitäten müssen für jedes Alter nutzbar sein. Auch privat genutzte Innenhöfe und Freiräume sollen einen Beitrag zu einem grünen Stadtteil leisten.

3

Nutzungsbezogene Anforderungen

Die Entwürfe sollen den Menschen in den Vordergrund stellen und Räume für eine hohe Lebensqualität schaffen. Es müssen Konzepte für ein städtisches Quartier entwickelt werden, die den Flächenbedarf für Wohnen, Wissenschaft, Gewerbe und soziale Einrichtungen erfüllen:

- Es sollen rund 3.800 ganz unterschiedliche Wohnungen entstehen, damit möglichst viele verschiedene Menschen die richtige Wohnung finden können.

- In den Erdgeschossen der Gebäude sollen verschiedene Nutzungen Platz finden, die den Menschen vor Ort den Alltag erleichtern: Geschäfte, Bäckereien und Cafés, aber auch Kitas und soziale Angebote.

- In den Quartieren am Volkspark sollen wichtige Einrichtungen der Universität Hamburg Platz finden: Institutsgebäude der Chemie und Biologie, ein Hörsaalzentrum mit Mensa, Hochschulsport sowie ein Forschungsgebäude des Fraunhofer-Instituts.
  Unverzichtbar sind neben den Gebäuden auch Räume für den kommunikativen Austausch sowie zur Erholung und zum konzentrierten Arbeiten im Außenbereich.

- In den neuen Quartieren am Volkspark sind eine Grundschule und eine weiterführende Schule geplant. Zudem sollen rund 950 Kitaplätze geschaffen werden. Ein Quartierszentrum und Nachbarschaftsräume sollen Raum für nachbarschaftlichen Austausch bieten.

- Neben all den Gebäuden sind zusätzlich Flächen für Vereins- und Freizeitsport vorgesehen, zum Beispiel zwei Fußballfelder und Beachvolleyballfelder sowie kleinere Freizeitsportflächen in den Grünanlagen.

Die Vorstellung der Entwürfe

Im folgenden Kapitel werden die Entwürfe aller teilnehmenden Planungsteams dargestellt. Die Erläuterungstexte sind Auszüge aus den Beschreibungen der Entwurfsverfasser:innen und stellen keine Beschreibungen, Bewertungen oder Kommentierungen des Auswahlgremiums, der Sachverständigen oder der Science City Hamburg Bahrenfeld GmbH dar. Die Entwürfe stammen aus zwei Bearbeitungsphasen.

© Stefan Groenveld

„Bahrenfeld wächst – Quartiere am Volkspark“

Erste Bearbeitungsphase: Entwurf von gmp International GmbH, Hamburg mit WES GmbH, Hamburg

Lageplan (Phase 1) © gmp international/WES

Das Planungsteam von gmp und WES beschreibt seinen Entwurf mit den folgenden Worten:

„Der Altonaer Volkspark wurde als Waldpark gestaltet, kunstvoll kombiniert mit Elementen klassisch geometrischer Landschaftsarchitektur, die wie „Intarsien“ im Wald verteilt sind. Auch die neuen Quartiere am Volkspark liegen eingebettet im Kulturlandschaftsraum des Volksparks und ergänzen die bestehenden Stadtstrukturen der benachbarten Stadtteile. Drei prägnante Grünachsen schaffen großzügige Freiräume mit Sport-, Spiel- und Bewegungsangeboten. Geschichtsträchtige Gebäude wie Pferdeställe und das Tribünengebäude der Trabrennbahn bleiben erhalten und werden als Quartierszentrum umgenutzt.

Es entstehen drei kompakte Quartiere mit eigenen Identitäten, die sich jeweils um innenliegende, zentrale Plätze organisieren und die Menschen zusammenbringen. Das „Quartier am Experimentierfeld“ bietet eine enge Verbindung von Forschen, Arbeiten und Leben mit einer großen Grünfläche als offenes Labor. Das nachhaltige „Eco Quartier“ setzt auf zukunftsweisende Baustoffe und ist besonders familienfreundlich. Das „Quartier am Rosengarten“ liegt am Übergang zum Volkspark und eignet sich durch die kleinteiligere Bebauung für Baugruppen und verschiede Wohnformen unter einem Dach.

Eine „Kulturelle Mitte“ erweitert den bestehenden Schulstandort um zusätzliche Bildungseinrichtungen und Einkaufsmöglichkeiten, sieht sich aber auch als soziales Zentrum, das die einzelnen Quartiere verbindet. Für nachhaltige Mobilität sorgt ein dichtes Verkehrswegenetz, das nachhaltige und aktive Formen der Fortbewegung fördert, ergänzt durch Shared Spaces und der ParkLane, eine neue Ringverbindung für Fuß- und Radverkehre rund um den Volkspark.“

Der Entwurf wurde nicht für die Weiterbearbeitung in der zweiten Phase ausgewählt.

„Stadtmosaik: Zwischen Stadt, Campus und Volkspark“

Erste Bearbeitungsphase: Entwurf von KCAP B.V., Rotterdam mit Kunst + Herbert GmbH, Hamburg und LAND Germany GmbH, Düsseldorf

Lageplan (Phase 1) © KCAP/Kunst + Herbert/LAND

Das Planungsteam von KCAP, Kunst + Herbert und LAND beschreibt seinen Entwurf mit den folgenden Worten:

„Die Science City Hamburg Bahrenfeld entwickelt sich als innovatives Stadtquartier zwischen Campus, Stadt und Volkspark zu einem „Stadtmosaik“. Dem innerstädtischen Campus, der im Austausch mit dem öffentlichen Raum steht, kommt besondere Bedeutung zu. In seiner Umgebung entstehen vielfältig nutzbare Quartiere, in denen Bildung, Forschung, Wohnen, Arbeiten und Freizeit im Gleichgewicht stehen. Dabei werden neue und vorhandene Quartiere, Einrichtungen und Parkabschnitte als grüne oder urbane Mosaiksteine verstanden.

Die Grünstruktur spielt eine zentrale Rolle: Die Science City Hamburg Bahrenfeld ist Teil eines übergeordneten Netzwerks aus Grünachsen und Korridoren. Der historische Volkspark wird behutsam eingebunden. Neue und bestehende Verbindungen schaffen eine enge Verzahnung zwischen Park, Quartieren und Stadt. Ein nachhaltiges Wassermanagement nach dem Prinzip der Schwammstadt sowie eine biodiversitätsfördernde Gestaltung des Parkrandes unterstreichen die ökologische Ausrichtung des Projekts.

Die Quartiere – Campus, Wohnstadt und Holstenkamp – sind durch eine Ost-West-Achse verbunden und vielfältig gestaltet. Das „Volksparkvestibül“ wird zum zentralen öffentlichen Raum und Bindeglied. Das Campus Quartier erweitert den bestehenden Campus und durchläuft eine Transformation mit mehr Raum für grün und aktive Mobilität. Die Wohnstadt zeichnet sich durch eine typologische Mischung verschieden hoher Wohnungsbauten aus. Dort befinden sich auch Schulen, Nachbarschaftseinrichtungen sowie MobilityHubs und die S-Bahn-Anbindung. Das Holstenkampquartier mit kompakter Bebauung schließt die Lücke zwischen Volkspark und Lutherpark.“

Der Entwurf wurde nicht für die Weiterbearbeitung in der zweiten Phase ausgewählt.

„Land. schaf(f)t. Leben“

Erste Bearbeitungsphase: Entwurf von
REICHER HAASE ASSOZIIERTE GmbH, Aachen mit GREENBOX
Landschaftsarchitekten PartG mbB Schäfer | Pieper | Patzelt | Theidel | Wiegard, Köln

Lageplan (Phase 1) © REICHER HAASE ASSOZIIERTE / GREENBOX Landschaftsarchitekten

Das Planungsteam von REICHER HAASE ASSOZIIERTE und GREENBOX beschreibt seinen Entwurf mit den folgenden Worten:

„Das Entwicklungsgebiet am Altonaer Volkspark wandelt sich zu einem lebendigen, nachhaltigen Stadtquartier, eingebettet in das Grüne Netz der Stadt. Aktiv nutzbare Grünkorridore schaffen in Kombination mit den bestehenden Parkanlagen Natur- und Erholungsräume und fördern die Biodiversität durch Biotopverbindungen. Das Areal gliedert sich in vier Segmente mit variierenden Dichten und Nutzungen, verbunden durch ein Ost-West-Band, das als Mobilitätsachse mit Velorouten, Buslinien und Grünflächen zum Rückgrat der gesamten Quartiersentwicklung wird. An diesem zentralen Boulevard befinden sich weitreichende soziale, kulturelle und gewerbliche Angebote.
Die Wohnblöcke ermöglichen durch ihre Struktur vielfältige Wohnformen für verschiedene Zielgruppen und eine generationenübergreifende Mischung. Ein engmaschiges Wegenetz und attraktive Pfade fördern eine umweltfreundliche und gesunde Mobilität und die zügige und barrierefreie Erreichbarkeit der elementaren Quartierspunkte. Extensiv, begrünte Dächer begünstigen die Gebäudedämmung reduzieren den Wärmeinseleffekt und steigern die Effizienz der Photovoltaikmodule. Das Regenwassermanagement folgt dem Schwammstadtprinzip.
Im Zentrum der Campuserweiterung entsteht ein Aufenthalts- und Begegnungsort mit technischer, grüner und sozialer Infrastruktur, der Forschung, Bildung und Startups vernetzt. Das dortige Datacenter wird als Wissens- und Informationsspeicher architektonisch inszeniert und trägt mit seiner Abwärme sowie Solarkollektoren zur CO_2-neutralen Wärmeversorgung bei. Der Campus-Ost agiert als wandelbares Ökosystem mit thematischen Teilräumen, einem klaren Zentrum und einer grünen Hülle. Durch seine exponierte Lage dient er als identitätsstiftender Stadtbaustein und markiert das Eingangstor zur Wissenschaftsstadt Hamburg.“

Der Entwurf wurde nicht für die Weiterbearbeitung in der zweiten Phase ausgewählt.

„Quartiere am Volkspark“

Erste und zweite Bearbeitungsphase: Entwurf von Karres en Brands B.V., Hilversum mit ADEPT, Kopenhagen

Lageplan (Phase 2) © Karres en Brands B.V. / ADEPT

Das Planungsteam von Karres en Brands und ADEPT beschreibt seinen Entwurf mit den folgenden Worten:

„Mit den Quartieren am Volkspark entsteht ein innovativer Stadtbaustein. Er verbindet Freiraum, Städtebau und den Campus der Universität Hamburg zu einer einzigartigen Stadttypologie. Gesamtstädtisch betrachtet integriert sich der neue Stadtteil in Hamburgs grünes Netz. Die Ansiedlung der Universität bietet die Möglichkeit, Campus und Stadt gemeinsam zu denken und eine neue Campusform zu entwickeln. Zudem greift das Konzept den Charakter Bahrenfelds auf: geprägt von viel Grün, Gewerbestandorten und vielfältigen Wohnstrukturen sowie von zentralen Infrastrukturen, die sich durch den Autobahndeckel neu entwickeln.

Der Altonaer Volkspark, als Herzstück, wird durch neue grüne Ankunftskorridore sichtbarer und verbindet sich mit der Stadt. Die Lage am Park wird maximiert, so entstehen Quartiere IM Volkspark. Die grünen Freiräume bieten abwechslungsreiche Zonen für Aktivitäten, für Erholung und für Biodiversität. Nachhaltigkeit wird in seiner Gesamtheit betrachtet. Ökologisch durch Solarenergie, begrünte Dächer und Fassaden sowie Regenwassermanagement und Kreislaufwirtschaft. Sozial durch die Förderung des Gemeinschaftsgefüges verschiedener gesellschaftlicher Gruppen. Ein effizientes und zukunftsorientiertes Mobilitätskonzept minimiert den Autoverkehr zugunsten von Fuß- und Radwegen sowie ÖPNV-Anbindungen.

Die gesamte Stadtstruktur wird zu einer neuen Art von Campus, auf dem sichalle Generationen treffen, lernen, leben und arbeiten können. Darin entstehen drei neue Quartiere, die durch eine bestimmte Nutzungsmischung ihre eigene Identität erhalten: Das CampusQuartier mit dem Fokus auf die universitäre Nutzung und die weiterführende Schule, das Aktivitätsquartier mit zahlreichen Sport- und Bewegungsangeboten und das LutherparkQuartier, das den Lutherpark wie selbstverständlich in die Quartiere am Volkspark integriert.“

Lageplan (Phase 1) © Karres en Brands B.V. / ADEPT

Urban und aktiv wohnen am grünen Park © Karres en Brands B.V. / ADEPT

Alltag auf dem Campus © Karres en Brands B.V. / ADEPT

Die Bahn-Achse als grün-urbane Verbindung © Karres en Brands B.V. / ADEPT

„Wissen, Wohnen, Innovation und Volkspark: Ein Akzelerationsakt“

Erste und zweite Bearbeitungsphase: Entwurf von Mandaworks AB, Stockholm mit LOLA Landscape Architects B.V., Rotterdam

Lageplan (Phase 2) © Mandaworks AB / LOLA Landscape Architects B.V.

Das Planungsteam von Mandaworks und LOLA beschreibt seinen Entwurf mit den folgenden Worten:

„Durch seine vielseitige Geschichte als Innovationsstandort und durch die Nähe zum größten Park der Stadt war Bahrenfeld immer von einer beschleunigten Entwicklung des urbanen Raumes geprägt. Mit der nahtlosen Integration der Science City Hamburg Bahrenfeld steht der Stadtteil vor einer erneuten Transformation, die Wissenschaft, Nachbarschaft und Landschaft zu einer neuen städtischen Identität vereint. Es entsteht ein lebendiger, urbaner Mix über drei Gebiete – Science City Hamburg Bahrenfeld, Bahrenfelder Nachbarschaft und Gartenstadt Holstenkamp. Der Volkspark wird als integraler Bestandteil des täglichen Lebens in die urbane Struktur eingebunden. Verknüpfte Freiräume schaffen Verbindungen mit hohem ökologischem und sozialem Wert. In der Campus City mit dem Science Platz als zentrale Adresse treffen lebendige Universitätsgebäude auf attraktive, urbane Wohnhäuser. Die Bahrenfelder Nachbarschaft mit großem Schulcampus führt die vorhandene Bebauung fort und schafft neuen Wohnraum am Volkspark. Die östlich gelegene Gartenstadt Holstenkamp hat intimeren Charakter und verbindet den Volkspark wieder mit der Stadt.

Verschiedene Gebäudetypologien, von kompakten Wissenschaftsbauten bis zu Wohnblöcken mit aktiven Erdgeschosszonen sorgen für die erforderliche Dichte und fördern eine vielfältige und lebendige Quartiersentwicklung. Die S-Bahn-Anbindung, Mobilitätshubs und ein engmaschiges Wegenetz unterstützen nachhaltige Mobilität und verringern den Autoverkehr.

Ein Fokus liegt auf innovativem Wassermanagement, das die Grundwasserneubildung fördert und Überschwemmungsrisiken reduziert. Die ökologische Gestaltung umfasst halboffene Lebensräume, die durch abwechslungsreiche Bepflanzung die Biodiversität stärken. Ebenso werden Maßnahmen des Animal Aided Design in das städtebauliche Konzept integriert, wie Nistplätze für Vögel und Insekten.“

Sportplatz © Mandaworks AB / LOLA Architects B.V.

Zentraler Platz © Mandaworks AB / LOLA Architects B.V.

Lageplan (Phase1) © Mandaworks AB / LOLA Architects B.V.

Holstenkamp © Mandaworks AB / LOLA Architects B.V.

„Stadt am Volkspark – Neue Synergien für Bahrenfeld“

Der Siegerentwurf von
Cobe A/S, Kopenhagen

Lageplan (Phase 2) © Cobe A/S

Das Planungsteam Cobe konnte das Auswahlgremium durch höchste planerische Qualität, Innovationskraft und nachhaltige Konzepte überzeugen. Städtebau und Freiraum bieten Flexibilität, Orientierung und Identität für das gesamte Gebiet. Die drei Teilgebiete haben einen eigenen Charakter und gehören doch sichtbar zusammen.

Im Campusviertel betonen urbane Plätze und öffentliche Funktionen den städtischen Charakter. Nahe dem Campus West sollen weitere Gebäude der Universität Hamburg, darunter ein Hörsaalzentrum, angesiedelt werden. Auch einer der Eingänge der neuen unterirdischen S-Bahnstation ist nahe den universitären Einrichtungen geplant. Die Gartenstadt hat lineare, offene Wohnblockstrukturen mit grünen Höfen, die den Nachbarschaftscharakter stärken. Östlich des künftigen Deckels über die A7 liegt das Naturquartier mit einer durchmischten Blockstruktur, die Natur in die Zwischenräume lässt.
Ein grüner Korridor verbindet die Teilquartiere untereinander und mit dem Altonaer Volkspark sowie weiteren Grünanlagen. Er erfüllt viele Funktionen: Regenwasseraufnahme, grüne Landschaft, Freizeitort und Integration von Sport-flächen.

Wissenschaft und Lernen ziehen sich durch alle Teilräume. Die Fachbereiche der Universität Hamburg prägen das Campusviertel. Schulen und Lernorte werden in das Band integriert. Das Erschließungskonzept befreit die Nachbarschaft weitgehend vom motorisierten Verkehr. Mobility Hubs und Haltestellen ergänzen das ÖPNV-Angebot. Der vorliegende Entwurf sieht sich als Masterplan, der die spezifischen Qualitäten Bahrenfelds aufgreift und daraus neue Synergien generiert: historische öffentliche Räume wie der Altonaer Volkspark und die Trabrennbahn, ein Campus für Spitzenforschung mit Expansionsbedarf sowie infrastrukturelle Veränderungen. Basierend auf dem Leitgedanken „Miteinander statt Nebeneinander“ entsteht ein zukunftssicheres Stück Stadt mit einer wegweisenden Forschungs- und Wissenslandschaft, sozialer Durchmischung und grünen Siedlungen, umgeben und durchzogen von Parkanlagen.

Das Planungsteam von Cobe beschreibt seinen Entwurf mit den folgenden Worten:

„Die fünf Prinzipien der Stadt am Volkspark“

„Grüne Adern –
Natur mittendrin, statt außen vor
Bahrenfeld ist mit seinen Parkanlagen bereits Teil von Hamburgs grünem Netz. Diese Vernetzung durch Park- und Naturräume soll in den neuen Quartieren am Volkspark aufgegriffen und weiterentwickelt werden. So dient ein Grüner Korridor als Hauptverbindung zwischen den Quartieren, aber auch als Regenwasserspeicher, Freizeitlandschaft und Bio-Korridor. Eine extensive Naturlandschaft, die Klimaanpassung und Artenvielfalt zentral umsetzt. Die Areale kommunizieren dabei mit den Grünflächen, zur „öffentlichen“ Seite mit offenen Erdgeschosszonen, zur anderen Seite mit einer weichen Topografie die Sport- und Spielflächen integriert.“

„Die Lernstadt –
Wissenschaft als roter Faden der Stadt
Aus den bisher getrennten Elementen Wissenschaft und Stadt entsteht das Konzept eines integrierten Campus, inspiriert von der Vision „Wissenschaft lebt im Stadtteil“. Hier sind berufliche Netzwerke, städtische Funktionen und Natur in wechselseitigen Beziehungen miteinander verbunden. Wissen wandelt sich vom Privileg für Wenige zur Inspiration für eine ganze Stadt. Alle Fakultäten sind zentral an der Campus-Achse und rund um die sogenannte Agora angeordnet und durch eine unterirdische Infrastruktur miteinander verbunden. Entlang dieser Achse und der Volksparklane wird Wissenschaft in städtische Strukturen integriert und es entstehen für alle zugängliche Routen des kontinuierlichen Lernens.“

„Urbanes Geflecht –
Ein Netzwerk der weichen Mobilität
Die Stadt am Volkspark wird ein Vorbild für zukunftssichere Mobilität: 80% der Wege werden mit nachhaltigen Verkehrsmitteln zurückgelegt. „Weiche Mobilität“ wird zum Leitprinzip der Quartiere. Velorouten und eine Metrobuslinie vernetzen das Gebiet, während Autos an Mobilitätsknoten außerhalb der Wohnbereiche geparkt werden. Auf nahezu autofreien Straßen in den Wohngebieten kann sich nachbarschaftliches Leben sicher abspielen.“

„Drei Stadtviertel –
Drei Identitäten
Der Entwurf greift die Geschichte des Geländes auf, bringt sie in die Gegenwart und formt daraus drei Quartiere mit drei Identitäten. Das Campusviertel nutzt die Spuren der Rennbahn als urbane Struktur. Die Gartenstadt baut auf die linearen Wegesysteme und wertvolle Vegetation der Kleingärten auf.
Das Naturquartier im Osten integriert die umliegende Bewaldung des Lutherparks und Kleingärten in eine lose Blockstruktur und lässt so die Natur in urbane Zwischenräume eindringen.“

„Programmatisches Mosaik –
von monofunktional zu vielfältig
Anstelle monofunktionaler Cluster – Wissenschaft, Wohnen, Park – entsteht eine große städtische Vielfalt. Die Platzierung von Landschafts- und Gebäudefunktionen, gemeinsame Nutzflächen, die Verbindung von Erdgeschoss und Freiflächen, die Gestaltung von Plätzen und sicheren Wegen sind das Ergebnis eines sorgfältig komponierten Mosaiks.
So werden zum Beispiel alle Bewohner:innen Zugang zu den öffentlichen Grünflächen haben, Bildungsstätten werden über das gesamte Gebiet verteilt und Sport-und Spielfelder sind barrierefrei erreichbar.“

„Der Prozess –
flexibel und phasenweise
Der Entwurf fügt sich in die vorgegebenen Phasen ein. Dabei ermöglicht seine flexible Grünstruktur eine hohe Resilienz und lässt auch zukünftige Planungsänderungen und Rekalibrierungen zu. So sind auch temporäre Nutzungsmöglichkeiten denkbar und könnten zu Anziehungspunkten werden.
Der Entwicklungsstart erfolgt im Nordwesten am DESY-Campus, und setzt sich in östlicher Richtung fort mit der frühen Realisierung wichtiger Einrichtungen wie Schulen, gefolgt von weiteren sozialen Infrastrukturen und der Wohnbebauung. Der S-Bahn-Korridor bleibt für Bauarbeiten frei, ohne angrenzende Quartiere zu beeinträchtigen.“

Blick in die Gartenstadt © Cobe A/S

Quartierseingang an der zukünftigen S-Bahn-Station © Cobe A/S

Der Grüne Korridor © Cobe A/S ©

Blick auf die Campus Agora © Cobe A/S

Lageplan (Phase 1) © Cobe A/S

Impressum

Herausgeberin
Science City Hamburg Bahrenfeld GmbH
Osakaallee 11, 20457 Hamburg

www.sciencecity.hamburg

V.i.S.d.P:
Martha Hilscher

Texte
Christine Graf,
Science City Hamburg Bahrenfeld GmbH,
gmp International GmbH mit WES GmbH,
KCAP B.V. mit Kunst + Herbert GmbH,
REICHER HAASE ASSOZIIERTE GMBH mit GREENBOX Landschaftsarchitekten PartG mBB
Schäfer/Pieper/Patzelt/Theidel/Wiegard,
Karres en Brands B.V. mit ADEPT,
Mandaworks AB mit LOLA Landscape Architects B.V., Cobe A/S

Titelbild: Visualisierung Siegerentwurf © Cobe

Gestaltung
on design | T. Nowack
www.o-n.design

Stand: August 2025

© 2025 Alle Rechte vorbehalten.

Weitere Informationen

Science City Hamburg Bahrenfeld GmbH
Osakaallee 11, 20457 Hamburg
Telefon: +49 40 3747260
E-Mail: info@sciencecity.hamburg

www.sciencecity.hamburg